

Sichertshäuser Fleiß ermöglicht Stuhllager

Wunschprojekt am Bürgerhaus möglich

von Martina Becker

Fronhausen. Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Soziales diskutierten am Donnerstagabend in Fronhausen zwei für Sichertshäuser wichtige Themen. Die Sichertshäuser Bürger setzen zur Zeit mit großem Eifer ihr größtes Projekt der Dorferneuerung um. Bei der Sanierung und dem Umbau des Bürgerhauses helfen jeden Samstag mehr als ein Dutzend Bürger. Durch diese Eigenleistung konnte bereits viel Geld gespart werden.

Zur Ausschusssitzung lag nun die Bitte vor, entgegen dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 9. September 2010, den Anbau eines Stuhllagers und Bühnen umsetzen zu können. Dafür ist ein Investitionsbetrag von 23 500 Euro veranschlagt.

Da die Realisierung im Ort ein großer Wunsch ist, bietet der Verein „Unser Dorf Sichertshäuser“ nun an, den nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Eigenanteil der Gemeinde von 30 Prozent zu übernehmen. Auch liegen mittlerweile der Gemeinde die Angebote für die zu vergebenden Gewerke vor.

Bürgermeister Reinhold Weber berichtete, dass der genehmigte und gedeckelte Förderumfang von 300 000 Euro für die Bauten am Bürgerhaus nicht ausgeschöpft werde. Mit ins Kalkül ihrer Entscheidung zogen die Ausschussmitglieder auch das große ehrenamtliche Engagement der Sichertshäuser. Der Ausschuss beschloss einstimmig den Gemeindevertretern den Anbau eines Stuhllagers zu empfehlen.

Die Lahnbrücke in Sichertshäuser sei ein Wahrzeichen für das Dorf, das den Bürgern sehr am Herzen liege, betonte das Sichertshäuser Ausschussmit-

glied Günter Majewski. Dass die Brücke sanierungsbedürftig ist, sei unstrittig, betonte der Bürgermeister. Viele Modelle der Finanzierung sind in den letzten Jahren schon durchdacht worden. Fördermodelle mit einer 50-prozentigen Kostenbeteiligung lagen bereits auf dem Tisch. Jetzt hat sich eine neue Möglichkeit aufgetan.

Die Sanierung der Brücke kann zu 80 Prozent über den Zuckerrüben-Restrukturierungsfonds (Zuckermarktmitel) finanziert und über das derzeit laufende Flurbereinigungsverfahren laufen. Voraussetzung wäre, dass die Fahrbahnbreite von 3,40 Meter auf bis zu 4 Meter ausgebaut wird und künftig Lasten bis mindestens 25 Tonnen (jetzt 5 Tonnen) tragen können muss. Damit wird die Brücke den Ansprüchen der Landwirtschaft angepasst. Optisch soll sich nichts ändern.

Die Investition hierfür liegt bei 793 000 Euro, wobei der Eigenanteil der Gemeinde 159 000 Euro ausmachen würde. Da Fronhausen keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnte, liegt laut Haushaltssicherungskonzept das gesamte Investitionsvolumen der Gemeinde für das Jahr 2012 bei 200 000 Euro. Damit würden weitere Investitionen in der Gemeinde aber kaum noch möglich sein. Das löste eine eingehende Diskussion aus. Die Ausschussvorsitzende Claudia Schnabel meinte, dass die anderen Pflichtaufgaben der Gemeinde nicht unter den Tisch fallen dürften, auch wenn das Förderangebot nicht zu überbieten sei. Das sahen die übrigen Ausschussmitglieder nicht wesentlich anders. Vorbehaltlich einer Ausnahmeregelung durch die Finanzaufsicht stimmten alle dem Sanierungsbeschluss zu.